

Top-Thema E-Bus-Beschaffung

Kanzlei Heuking Kühn Lüer Wojtek: Risiko trägt Hersteller, nicht die Kommune

Die Umrüstung auf Elektrofahrzeuge und andere Antriebe ist das größte und faszinierendste Klimaschutzprojekt, das es jemals gab. Vorreiter soll der öffentliche Nahverkehr sein. Elektrobusse können für Bürgermeister und Gemeinderäte aber auch zum Millionengrab werden – Vergabeverfahren und Verträge müssen optimal gestaltet sein, warnt *Dr. Ute Jasper* vor den Risiken.

Auf die Vertragsgestaltung kommt es an

Beim Auftakt der Behörden Spiegel-Seminarreihe am 1. Dezember im Düsseldorfer Bü-

(BS/Dr. Laurence Westen) Es wird eines der Top-Themen des Jahres 2018 für Kommunen: die Beschaffung von Fahrzeugen mit innovativem Antrieb. Die Chancen und Risiken neuer Technologien diskutiert der Behörden Spiegel in einer Seminarreihe. Eine gebündelte Vergabe sämtlicher Komponenten ist für Verkehrsgesellschaften die beste Lösung, so *Dr. Ute Jasper*, Partnerin der Kanzlei Heuking Kühn Lüer Wojtek.

ro der Kanzlei Heuking Kühn Lüer Wojtek nannte *Jasper* den 50 Teilnehmern das Beispiel batteriebetriebener Busse. Liefert der Hersteller nicht nur die Busse, sondern auch die zum Betrieb erforderliche Ladeinfrastruktur, die Energiespeicher und ein Betriebshof-

managementsystem, so "spielt es keine Rolle, wo bei einem Systemversagen der Fehler liegt". "Neue Technologien sind immer mit Risiken verbunden – die Risiken kann aber nur der Hersteller tragen, nicht die Kommune oder ihre Verkehrsgesellschaft. Das System muss

dauerhaft fehlerfrei funktionieren, die Verantwortung für die Schnittstellen liegt beim Hersteller – wenn Vergabeverfahren und Verträge entsprechend gestaltet sind", so *Dr. Ute Jasper*, Leiterin der Praxisgruppe Öffentlicher Sektor und Vergabe der Kanzlei.

Fahrverbote alternativlos

Dr. Stefan Behrmig von der TÜV Rheinland Inter Traffic GmbH stellte beim Behörden Spiegel-Seminar den aktuellen Stand der technischen Entwicklung bei den Fahrzeugherstellern vor. *Oliver Hoch* von der Nationalen Organisation Was-

serstoff- und Brennstoffzellentechnologie informierte über die öffentlichen Fördermöglichkeiten bei der Fahrzeugbeschaffung.

Aus Sicht eines Praktikers berichtete *Frank Gäfgen*, Geschäftsführer der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH, über das Projekt "Emissionsfreier Nahverkehr in Wiesbaden". Das Vergabeverfahren zur Beschaffung von 221 rein batteriebetriebenen Bussen bis 2022 wird von *Dr. Ute Jasper* und ihrem Team begleitet. Damit stellt Wiesbaden als erste Stadt in Deutschland komplett auf emissionsfreien Nahverkehr um.

Am Ende stand fest: Dieselfahrverbote scheinen unausweichlich. Nach der Rechtsprechung gibt es keine gleich wirksamen Alternativen.

Beschaffung von Fahrzeugen mit innovativen Antrieben

+++ Diesel schmutziger als gedacht +++ Feinstaubbelastung steigt +++ Erste Fahrverbote in deutschen Innenstädten +++

Schnell, flexibel, wirtschaftlich –
Praxisseminare zur Ausschreibung
von Elektrofahrzeugen:

26. Januar 2018
Stuttgart

31. Januar 2018
Frankfurt am Main

07. Februar 2018
München

Behörden Spiegel

Aus der Praxis für die Praxis
Kompetenz für Fach- und Führungskräfte

Mit fachlicher Unterstützung von
HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.fuehrungskraefte-forum.de



Dr. Laurence Westen ist Rechtsanwalt in der Praxisgruppe "Öffentlicher Sektor und Vergabe" von Heuking Kühn Lüer Wojtek.

Foto: BS/privat